

KPÖ-BEZIRKS- UND GEMEINDERÄTE: VOR ORT FÜR SIE DA

GEIDORF



Gehsteig statt Stolpersteig

Auch die Fußgänger in der Körösisstraße können endlich aufatmen: Der Gehsteig von der Rottalgasse bis zur Carnerigasse wird in diesen Tagen generalsaniert. „Vor einem Jahr haben wir beim Bezirksrat einen diesbezüglichen Antrag gestellt. Es beruhigt mich, dass diese Gefahrenquelle für Fußgänger nunmehr beseitigt ist“, meint KPÖ-Bezirksrätin Grete Skedelj. Vor allem für die Bewohner des angrenzenden Seniorenzentrums bedeutet die Gehsteigsanierung eine große Erleichterung.

ANDRITZ



Wer Straßen baut, wird Verkehr ernten...

...diese Weisheit ist nicht neu und im Rahmen der geplanten Bebauung am Leberackerweg für die Anrainer zudem eine böse Überraschung. Denn im ursprünglichen Bebauungsplan war noch von einer Fußgänger- und

Radfahrverbindung die Rede, aus der nun plötzlich eine 12 m breite Straße werden soll.

In einer Informationsveranstaltung im Mai haben 160 Personen mit ihrer Unterschrift gegen

LIEBENAU

diese zusätzlich Nord-Süd-Verbindung mitten durch das Wohngebiet protestiert und fordern vielmehr, dass die zukünftige Wohnbebauung (Kazianschutz-Gründe) mit Sackstraßen erschlossen werden soll.

INNERE STADT

Sackstraße: Illegaler Taxiplatz

Teile der Sackstraße werden oft bis spät in die Nacht als illegale Taxi-Standplätze missbraucht. Das ist regelmäßig bei Veranstaltungen so, die im Dom im Berg stattfinden. „Die Belästigung der Anrainer ist groß“, kritisiert BV-Stv. Franz Stephan Parteder. Selbst Kontrollen der Polizei haben bisher keine Abhilfe geschaffen.



mehr Möglichkeiten, ohne Konsumzwang einmal auszurasen“. Gastgärten, Firmenwerbung und auch die neuen Metall-Behälter der Gratis-Tageszeitungen dehnen sich aus oder sind auf einmal da. „Werbung und Konsum dominieren alles“, stellt Parteder mit großem Bedauern fest.

Gastgarten am Hauptplatz

Am 13. Juli findet die Verhandlung über den neuen Sacher-Gastgarten am Hauptplatz statt. Bezirksvorsteherstellvertreter Franz Stephan Parteder nimmt das zum Anlass, um darauf hinzuweisen, dass der öffentliche Raum in der Innenstadt immer weiter zurückgedrängt wird: „Man hat kaum

Anliegen: Sportmöglichkeiten für Jugendliche, mehr Papierkörbe, bessere Beleuchtung. Die Arbeit der städtischen Bediensteten, die täglich den Stadtpark ansehnlich machen, fand große Würdigung.

Stadtpark-Gipfel

Der Stadtpark-Gipfel im Rathaus fand unter Teilnahme von AnrainerInnen und Vertretern des Bezirksrates in einer sachlichen Atmosphäre statt. Neben dem Thema Sicherheit gab es folgende

PUNTIGAM

Die geplante Errichtung der Kovac-Halle in der Zeppelinstraße hat eine Bürgerinitiative auf den Plan gerufen, die sich für mehr Lebensqualität in Puntigam einsetzt. Nach jüngsten Informationen gibt es nun Hoffnung für die Anrainer: Angeblich

Sachprogramm Grazer Bäche

Am 20. Juni fand im Gasthaus Franz in Andritz eine Öffentliche Bezirksversammlung zum Thema „Sachprogramm Grazer Bäche“ statt. Vorgestellt wurden einige Hochwasserschutzmaßnahmen wie jene am Gabriachbach, die im Laufe der nächsten Jahre realisiert werden sollen. Rund 150 Besucher aus dem Bezirk, der von der Hochwasserkatastrophe im vergangenen Jahr besonders stark betroffen war, fanden sich ein und verfolgten die Informationsveranstaltung mit großem Interesse.

„Aber etliche Bewohner wussten nichts davon, denn die Ankündigung im A4-Format wurde auf Grund von Sparmaßnahmen der Stadt Graz von der Firma ‚Hurtig und Flink‘ gemeinsam mit Werbematerial und Gratiszeitungen und nicht – wie

angesichts der Brisanz des Themas geboten – durch die Post in die Briefkästen verteilt“, stößt Gemeinderätin Gerti Schloffer sauer auf. Ein weiterer Kritikpunkt: Als weiterer Programmpunkt für den Abend war die „Entgegennahme von bezirksbezogenen Wünschen, Anliegen und Beschwerden“ vorgesehen.

Dazu gab es aber kaum mehr die Möglichkeit. Einige Bewohner konnten zwar bei Bezirksvorsteher Obenaus Zettel mit ihren Anliegen deponieren, zur Beantwortung fehlte an diesem Abend aber einfach die Zeit. „Wenn ein so komplexes Sachprogramm auf der Tagesordnung steht, sollte kein zusätzlicher Programmpunkt aufgenommen, sondern dafür ein eigener Termin anberaumt werden“, so GR Gerti Schloffer (KPÖ).

Hoffnung für die Zeppelinstraße

finden Gespräche zwischen der Fa. Kovac und der Stadt Graz statt, die auf einen Grundstückstausch abzielen. Der Grund für die Aufregung ist, dass der Flächenwidmungsplan dort „Industrie- und Gewerbegebiet“ direkt neben „Allgemeinem Wohn-

gebiet“ ausweist. „Falls es tatsächlich zu einem Tausch kommt, wird sich die KPÖ auf jeden Fall für eine Umwidmung dieser Fläche in reines Wohngebiet aussprechen“, versichert Roswitha Koch, Bezirksvorsteher-Stellvertreterin in Puntigam.